

Zur Biologie der Larentia- (Cidaria-) Arten. (Lep.)

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

Carl Schneiders Mitteilungen (Beiträge zur Biologie einiger Geometriden, Ent. Anz. **10**, 1930, p. 29) sind wichtig und zeigen die Lücken, die in der Entwicklungsgeschichte der „gemeinen“ Schmetterlinge noch bestehen.

Ich bemerke zu X. *Larentia (Cidaria) ferrugata* Cl.¹⁾ Falterflug im Frankfurter Gebiet Ende April (23.) bis Mai (29.). Resultat von Eiablagen der Weibchen der Frühjahrsstücke: Sämtliche Falter schlüpfen ab 20. VI. Freilandfalter Juli, August (dritte Generation). Nach A. Rössler, Schuppenflügler des Regbz. Wiesbaden, überwintert die Puppe.

Zu XI. *Larentia (Cidaria) alternata* Müll. (*sociata* Bkh.). Der Falter erscheint wie *ferrugata*. Entwicklung wie zu X. Aus einer Nachzucht der zweiten Generation zwei Falter am 20. VIII. Die übrigen Raupen sind abgestorben. Nach Rössler überwintert die Puppe.

Zu XII. *Larentia (Cidaria) bilineata* L. Der Falter hat mir bezüglich seiner Entwicklung auch schon Rätsel aufgegeben. Die erwachsene Raupe fand ich Anfang Mai an *Rumex spec.*, namentlich auf bewachsenen Ameisenhügeln in Wiesen (Angabe von R. Boldt), kratzte sie aber auch an Wegrändern in den Schirm. Die Falter schlüpften Anfang Juni. Einmal fand ich im Zuchtgefäß am Stengel der *Rumex*blätter nahe der Wurzel drei Eier, die aber eingingen. Kopula nicht beobachtet. Im Freien waren im Juni keine Raupen zu entdecken. Fransenreine Falter flogen jedoch Ende August ans Licht (Ffm.-Rödelheim). Die Grundfarbe dieser Stücke ist auffallend blaßgelb, im Gegensatz zu dem Ockergelb der Stücke der ersten Generation. Die Auguststücke halte ich für eine zweite, wenn auch nur für eine Teil- oder Streugeneration.

Der Entwicklungsgang wird wohl so sein, daß die weiblichen Falter zum Ausreifen der Eier eine bestimmte Zeit Bewegungsflug haben müssen, was ja auch aus anderen Faltergruppen bekannt ist.

Die Eier werden dann zu verschiedenen Zeiten abgesetzt. Ein Teil der geschlüpften Raupen entwickelt sich zu der erwähnten

¹⁾ Eine eingehende Literaturzusammenstellung über *ferrugata*, Zucht, Formen usw., brachte ich in Ent. Zeitschr. (Ffm.) **41**, 1927, p. 142.

zweiten Generation. Der andere Teil wächst langsam, überwintert und verpuppt sich im Frühjahr. Die Übersommerung der Falter will ich für *bilineata* zunächst nicht ausschließen. Ich glaube aber z. B. für *Agrotis (Rhyacia) pronuba* L. nachgewiesen zu haben, daß die Annahme verschiedener Insektenforscher — u. a. Gillmers — der Falter übersommere, nicht beweiskräftig ist. (Biologische Beobachtungen [Großschmetterlinge], Lep. Rundschau 1, 1927, p. 80.) In unsern Breitengraden kommt die Übersommerung, die in Ägypten z. B. für einige Eulenraupen bekannt ist, wohl kaum in Frage. Beachtenswerte Angaben über zwei Generationen machen folgende Lepidopterologen:

1. G. Koch, Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, p. 262. *Bilinearia*. Ich fand sie (die Raupe) in zwei Generationen (April und Juli) an Ampfer und damit wurde sie auch schon wiederholt bis zur Verwandlung gefüttert.

2. W. v. Reichenau, Einiges über die Makrolepidopteren unseres Gebiets (Mainz), p. 281; *bilineata*. Einer der gemeinsten Spanner überall in zwei vollen Generationen.

3. A. Rössler, im vorher zitierten Werk, p. 163; *bilineata* fliegt Mitte Mai und nochmals im Juli. Raupe polyphag an niedern Pflanzen; ich fand sie oft im Gras an *Plantago*, *Galium* usw. Raupe überwintert.

Die Angaben dieser drei anerkannt zuverlässigen Beobachter bringen einige Aufklärung über die Entwicklungsgeschichte von *Larentia bilineata* L. Mögen weitere Sammelkollegen dem Wunsch Carl Schneiders folgen und ihre Beobachtungen mitteilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Zur Biologie der Larentia-\(Cidaria-\) Arten \(Lep.\). 65-66](#)